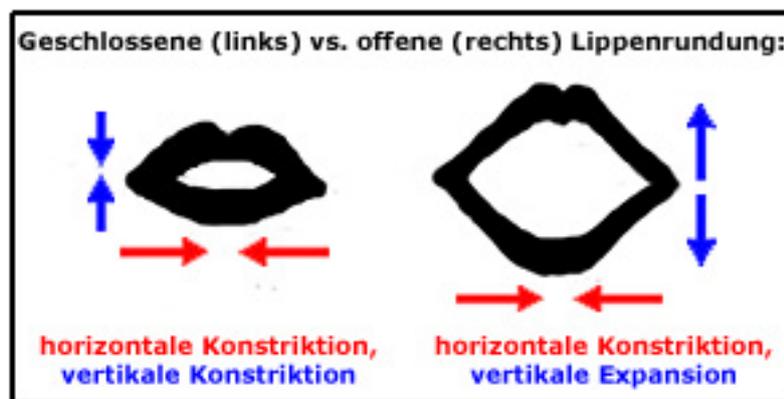


Offene Lippenrundung (*open lip rounding*)

Produktion, Artikulation: Die Form der offenen Lippenrundung wird durch horizontale Konstriktion und gleichzeitige vertikale Expansion der Lippen erreicht (siehe Abb. unten). Die Lippen werden evtl. nach vorne gestülpt, wodurch der Vokaltrakt verlängert wird. Für horizontale Konstriktion und Lippenvorstülpung ist v.a. der *Musculus orbicularis oris* verantwortlich (ringförmiger Muskel um die Lippen herum). Eine vertikale Expansion wird durch Anspannung von *M. levator labii superioris* (Oberlippe wird nach oben gezogen) und *M. depressor labii inferioris* (Unterlippe wird nach hinten gezogen) erreicht.



Akustik: Der Frequenzwert des ersten Formanten ist stark gesenkt. Der dritte Formant ist ebenfalls niedriger als bei neutraler Artikulationsstellung. (Lippenrundung hat den stärksten Effekt auf den Wert des dritten Formanten.)

Vorkommen: Eine größere Tendenz zur Lippenrundung wird grundsätzlich dem Norddeutschen zugesprochen. Auf paralinguistischer Ebene wird Lippenrundung mit Kompromissbereitschaft, wohlwollender Zustimmung und einem informellen Kontext in Verbindung gebracht.

Hinweis: Die Abkürzung *M.* steht in den Bezeichnungen einzelner Muskeln für *Musculus*.